

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 141.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 200.

Erste Ausgabe

Dienstag, 24. März 1908.

Belegpreis für Halle u. Vorort 2.50 RT., durch die Post bezogen 3 RT. für das Vierteljahr.
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beleggen: Halber-
Gourier (tägl. Beleggen), Ztg. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeleg.), Landw. Mitteilungen.

Anzeigengebühren: 1. f. geschaltene Zeilen oder deren Raum 1. Halle u. den Vorort
20 Pf., auswärts 25 Pf., Wetlam an Schluß des halbjährlichen Zeitl. die Seite 100 Pf.
Anzeigen-Kannone: d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.
Chefredakteur: Dr. Walter Gehring in Halle a. S.

Gleichzeitige in Berlin: Defauerstraße 14.
Telephon-Hint VI Nr. 11 974.
Zrud und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Abonnements-Einladung

für das
2. Vierteljahr 1908
auf die

Halle'sche Zeitung,

Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Im nächsten Vierteljahr finden die Neuwahlen zum Landtag statt, der eine Reihe wichtigster Aufgaben zu lösen haben wird. Nicht nur wird es gelten, die volkverheerende, staatsunterwühlende Sozialdemokratie von dem preussischen Abgeordnetenhaus fernzuhalten, sondern auch das Verfolgungswesen der Beamten, Geistlichen und Lehrer in einem dieser tüchtigen und treuen Bevölkerungsgruppen gerecht werdenden Sinne zu regeln. Da liegen der Presse, und insbesondere der Provinzpresse, große Verpflichtungen ob. Diese wird sie um so besser erfüllen können, wenn ihr von allen Gesinnungsfreunden Interesse und Unterstützung zu teil wird. Und so ladet die „Halle'sche Zeitung“ diesmal dringender als je zum Abonnement ein. Unser Grundsatz wird auch für die Zukunft lauten: Das Gute, Verdächtige in Ehren zu halten und es nur gegen nachweislich Besseres einzutauschen, dann aber auch freudig und ohne feindselige Sonderinteressen. Unser Bestreben soll es immer sein, Hand in Hand zu gehen mit allen, die es gut und treu meinen mit deutscher Art und Ehre, mit Gott für Kaiser und Reich! Darum bitten wir, der Halle'schen Zeitung in allen deutschen Familien, in jedem deutschen Hause eine freundliche Stätte zu bereiten.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitag-Beilage zur Halle'schen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. Rabbe. Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohwarenmarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börse- und Weltlage; der Kurstzettel steht gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Eine Anzahl größerer spannender Romane wird zum Abdruck gelangen; auch kleinere Aufsätze feuilletonistischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalts werden mit ganz besonderer Sorgfalt ausgewählt werden.

Der Abonnementspreis der Hall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwilligst und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im März 1908.

Verlag und Redaktion der Halle'schen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Vorher und nachher.

Man würde der Sozialdemokratie zu viel Ehre erweisen, wenn man den am Mittwoch abendmal unternommenen Versuch, „die Straße zu erobern“, irgendwie ernsthaft behandeln wollte. Er war ein Mißerfolg kläglichster Art und eine vollständige Niederlage. Es ist aber doch nicht überflüssig, schon um des darin Liegenden guten Humors willen, bei dieser Gelegenheit wieder einmal zu zeigen, welches Gemüth von Unvernünftigkeit, Feigheit und Frechheit in der Sozialdemokratie sich bereitet. In der vorigen Woche hies es „Vorwärts“ gegen den verrotteten Kapitalismus und die Volkstrennung die härtesten Beschlüssen, als ob die Mauern Jerichos zum Einsturz gebracht werden sollten:

„Seitig Jahre nach Verübung jändren Wahlrechtsraubs ist das preussische Proletariat genötigt, sein Recht durch gewaltige Massenaufhebungen zu fordern! Im Jahre 1848 hatte sich das preussische Volk bereits das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht erworben! Durch die schändliche Spaltung, ja durch die direkte Verrätherie des Bürgerturns wurde die juristisch-abstraktrechtliche Reaktion bald wieder so viel Macht, um dem Volke sein Wahlrecht rauben und das elendliche Wahlssystem aufzuringeln zu können. Und das Bürgerturn ist seitdem politisch derartig heruntergekommen, daß es ganz allein das Proletariat ist, das den Kampf um das allgemeine und gleiche Wahlrecht führt. Von dem ehemaligen liberalen Bürgerturn sind die National-liberalen Direkte Gegner des allgemeinen und gleichen Wahlrechts geworden. Der kleinere Teil des Liberalismus, die drei freisinnigen Parteien, fordern zwar in ihrem Programm das allgemeine und gleiche Wahlrecht, aber sie sind bereit, mit jedem Kompromisswahlrecht füttele zu nehmen. Da, der Freisinn hat es nicht einmal für nötig gehalten, den Wod zu kündigen, trotzdem Fürst Bismarck nicht einmal die Befreiung der öffentlichen Abstammung für annehmbar erklärte!“

Die belagerten Klaffen glauben des Wahlrechtssturms des Volkes spotten zu können. Sie alle, von den Konserbativen bis zum Linksfreisinn, verheßen den Unwillen der entrechteten Klaffen. Es ist Aufgabe des Proletariats, den herrschenden Klaffen allen Spott und Hebermut auszureiben! Was die herrschende Klasse noch so sehr auf den Wokschuß werden, mag sie die Kajonette für einen höheren Schutz ihrer Privilegien halten. Das Proletariat wird durch wichtige Aufstellung und unermüdliche Aufklärung die Klaffen des Volkes über das an ihnen verübte schredliche Unrecht belehren und alle Entrechteten, nicht nur Arbeiter, sondern auch Kleinverdienende, kleine Beamte, kurz alle Nichtbesitzenden, in die Arme der Wahlrechtskämpfer eingliedern!

„Bürgergenossen! Demonstriert machtvoll gegen die Wahlrechtstung!“
Die Parteigenossen demonstrierten aber gar nicht machtvoll! Denn was bedeutet es, daß von den Hunderttausenden sozialdemokratischer Wähler und Wählerinnen noch nicht einmal 20 000 bei den Nachmittagsversammlungen sich einfanden, obgleich doch schon die Beschränkung der Arbeitsruhe auf die Zeit von 3 Uhr ab einen deutlichen Rückgang der Parteileitung bedeutete. Dieser wurde noch vollständiger dadurch, daß den Genossen nur dort die Niederlegung der Arbeit empfohlen wurde, wo die Arbeitgeber sich unwillig zur Freigabe des Nachmittags entschlossen. Den Gewerkschaften war aufgetragen worden, sich dieserhalb mit den Arbeitgebern in Verbindung zu setzen. Der Effekt ist nun noch armerlicher gewesen, als man annehmen konnte. Nur in wenigen Fällen haben die Arbeitgeber sich freiwillig dazu verstanden, ihren Arbeitern den Nachmittags- oder Demonstrationen frei zu geben, und in noch geringeren Umfange haben die Arbeiter ohne Erlaubnis gefeiert.

So ist es denn nirgends zu irgendein bedeutenden Kundgebungen gekommen. Selbst der „Vorwärts“ muß zugeben, daß in Halle noch nicht tausend Personen an der Versammlung teilnahmen, und daß sogar in Oberfeld-Barmen die beiden anberaumten Versammlungen nur von 2500 Personen besucht waren. Dabei mag dahingestellt bleiben, ob überhaupt diese Anzahl wirklich erreicht ist. Wie bescheiden der „Vorwärts“ in der Aufzählung seiner Erfolge ist, beweist die Tatsache, daß er es als Misserfolg rühmt, daß in Altona die Hausindustriellen feierten! Nachdem so die Trauben allzu lauer geworden waren, änderte der Fuchs die Sprache. Während vor der großen Straßenkrawalle die Parteigenossen aufgefordert waren, „machtvoll gegen die Wahlrechtstung zu demonstrieren“, schrieb der „Vorwärts“ nach der Schlappe:

„Der getrige Tag war keine Wahlprobe des Proletariats. Keine Entscheidung sollte geklärt werden. Die Arbeitstunde war nicht zum Kampfbetrieb gewählt worden. Nicht zwischen Unternehmern und Arbeiterklasse sollte gestritten werden, die Arbeiter hatten sich vorher an die Unternehmern gewandt und die Freigabe des Tages gefordert. Es ist kennzeichnend für die politische Borniertheit des Unternehmertums, daß ein so großer Teil diese Forderung in schärfster Weise zurückgewiesen hat.“

Am Kläglichsten ist doch aller Mächtigsten die große Heerde in Berlin verlaufen. Tatsächlich beschloß auch dort die Sozialdemokratie wieder, die Straße zu erobern. Indessen war dafür getragt, sie mit Ruhe, aber zugleich mit nachdrücklicher Entschlossenheit zu empfangen.

Der Minister des Innern, v. Wolff, hatte im Abgeordnetenhaus am Vorabend des 18. März nochmals vor Ausschreitungen gewarnt mit dem Hinweis: „Wir sind durchaus bereit!“ Das wäre eine geradezu unerlaubte Schwärze gewesen, wenn nicht tatsächlich die Schutzmannschaft den Beweis dieser Bereitwilligkeit in ebenso unauffälliger wie selbstverständlicher Weise geliefert hätte. An der Moltkebrücke, wo der von der Sozialdemokratie aufgetobene johlende Pöbel wiederum die Straße zu erobern versuchte, ist er mit ein paar flachen Hieben auseinandergetrieben, und die Polizei hat sich auf die geringfügige Zahl von sage und schreibe siebenundvierzig Verhaftungen beschränken können.

Nun höre man aber den „Vorwärts!“ Während er vor der Schladt zur „Eroberung“ nach dem glorreichen Vorbilde von 1848 aufgefordert hatte, heißt er jetzt auf: „Wieder ist Blut in den Straßen Berlins geflossen. An der Moltkebrücke wie in der Kanndorfer Allee hat die Polizei es sich nicht zu vertragen vermocht, den Übermut des 18. März durch blutige Akttade zu feiern und auf die einzelnen Trupps von Versammlungsbekennern, die nach ihrer Meinung ihrem Gebot, sich aufzulösen, nicht schnell genug Folge leisteten, mit dem Säbel einzugreifen.“

Um die Aufmerksamkeit von seiner Schlappe abzulenken, nörgelt der „Vorwärts“ dann an unserer Gesamtpolitik herum und behauptet, daß unser Ansehen im Auslande täglich sinke:

Die Parteigenossen des 18. März werden dieses Ansehen Preussens im Auslande verlohnen. Es fehlt jetzt nur noch, daß die Regierung bei den nächsten Wahlrechtsverhandlungen oder Demonstrationen Militär aufmarschieren und auf das eigene Volk schießen läßt, um jenen zweifelhafte Ruhm Preussens auf die höchste erreichbare Stufe zu bringen.“

Das wird es ganz gewiß nicht kommen; einige Hiebe mit der flachen Plempe genügen vollständig, um den von der Sozialdemokratie aufgetobenen Janbel zu bahren zu treiben. Schade nur um jeden ehrlichen Arbeiter, der von den gewissenlosen Heßern, die selbst sich feige im Hintergrunde halten, sich vor die Säbel der Schutzmannschaft treiben läßt! Im Zustande wird das Ansehen der deutschen Politik jedenfalls um so weiter sinken, je mehr man sich dort von den tatsächlichen Schmach der sozialdemokratischen Maulhelden überzeugt.

Eine Maßnahme an die Handwerker.

Wieder naht Hiern heron, und viele junge Leute, die sich der Erlernung eines Handwerks widmen, haben um diese Zeit ihre Lehrjahre beendet. Da erhebt es angebracht, eine Maßnahme an die jungen Handwerker zu richten. Sie betrifft die Gesellenprüfung, die den natürlichen Abschluß der Lehrzeit bildet. Es kann nicht dringender genug empfohlen werden, diese Prüfung abzulegen, da sie nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung nicht nur einen erzieherischen, sondern auch einen erheblichen materiellen Wert hat.

Nach § 131 e der Reichsgewerbeordnung hat der Lehrherr die Pflicht, die ihm anvertrauten Lehrlinge zur Ablegung der Gesellenprüfung anzubahnen. Hierunter ist die Pflicht des Lehrherrn zu verstehen, seine Lehrlinge in väterlicher, fürsorglicher Weise durch persönlichen Zutrud unter Hinweis auf die Vorteile der Prüfung auf sie vorzubereiten und sie ihr zuzuführen, damit die Lehrlinge in ihrem Fortkommen nicht beeinträchtigt werden. Der angelegene Paragraph schließt aber auch ein, daß Lehrherrn, die sich dieser Pflicht durch gleichgültiges Verhalten entziehen oder die Prüfung erschweren, von ihr abraten oder sie verhindern, ihre gesetzlichen Pflichten verletzen und sich der Verletzung aussetzen. Die Prüfung erfolgt entweder vor dem Prüfungsausschusse einer Innung oder vor den von der Handwerkskammer errichteten Prüfungsausschüssen, die sich aus sachverständigen Arbeitgebern zusammensetzen. Das Bestehen der Gesellenprüfung ist davon abhängig, daß der Prüfling den Nachweis über die in seinem Handwerk gebräuchlichen Handgriffe und Fertigkeiten mit genügender Sicherheit führt, und daß er mit der Handhabung der gemöhnlichen Werkzeuge vertraut, sowie über den Wert, die Beschaffung, Aufbewahrung und Behandlung der zu bearbeitenden Rohstoffe und halbfertigen Erzeugnisse und Werkzeuge und über die Kenntnisse ihrer guten und schlechten Beschaffenheit unterrichtet ist. Es besteht in den von dem Lehrling als Geselle selbst auszuführenden Arbeiten, die er dem Prüfungsausschusse selbst vorzulegen kann, während Zeit und Ort für die Ausführung von dem Prüfungsausschusse bestimmt werden. Das Gesellenstück kann von dem Lehrling noch innerhalb der letzten drei Monate seiner Lehrzeit in der Werkstatt seines Lehrherrn angefertigt werden, ohne daß dieser berechtigt ist, eine Sitzung der dem Lehrlinge vertragsmäßig zustehenden Entschädigung vorzunehmen. An die Vorlegung des Gesellenstücks schließt sich in der Regel eine mündliche und schriftliche Prüfung.

Kein Lehrling darf zum Gesellen gesprochen werden, ohne daß er die Prüfung vor dem zuständigen Prüfungsausschusse bestanden hat. Nach der erfolgten Prüfung erhält er sein Prüfungszeugnis und seinen Gesellen- oder Gehilfenbrief. Mit diesen Urkunden sind nicht zu unterschätzende Vorteile verknüpft. Nicht nur, daß sich der junge

güter, auch diesem zu fallen können würde. Daraufhin werden...

angenommen haben. Anamitische Vögel verbreiten massenhaft...

Mafinghan, 22. März. In dem vor der japanischen...

Lezte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Deutschland und Frankreich. Berlin, 23. März. Gestern wurde die endgültige...

Uruen im Süden Chinas.

Peking, 23. März. (Medung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Wegen der Freigabe des japanischen...

Weiterübericht des offiziellen Wetterdienstes vom 23. März, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Höchster Stand, Temperatur unterd. Stand, Niederschlag in 24 Stunden.

Eisenbahn-Anfall.

Gera, 23. März. (Anfängliche Meldung.) Der Schenkelzug...

Saiti.

Port au Prince, 22. März. General Firmin und andere...

Weiterübericht des offiziellen Wetterdienstes.

Das gestern im Westen der britischen Inseln erchienene Tief...

Gefundener Dampfer.

New-York, 23. März. Nach einem Telegramm aus Tokio...

Giesleben, 23. März.

Wie vorzulandiger Seite mitgeteilt wird, befindet sich die Nachricht nicht, daß auf dem...

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns nach folgendem:

Wetterbericht vom 23. März, morgens 5 Uhr. Eine gestern...

Die antifranzösischen Treiber in Indochina.

Paris, 23. März. Der 'Matin' berichtet, daß die antifranzösischen...

Leipzig, 23. März.

In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats der Pannagruppener Eisenwerke...

Vorausichtiges Wetter am 24. März.

Im Norden: Bunte Bewölkung, meist trübendes Wetter; nachts etwas hell, Nebel...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 23. März, 2 Uhr nachmittags.

Large table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and stock prices.

Wetterbericht am 23. März.

Saale: Galt + 2,18, Troja Unt. + 2,82, Wrochitz + 1,98, Dornburg Unt. + 2,07...

Preisnotierungen für Kuxe vom 23. März.

Table listing prices for various types of bonds and securities.

Das Beste ist gerade gut genug.

wenn es sich um die Pflege der lieben Kleinen handelt. Darum verwenden auch tausend Mütter...

Gefällige Mitteilung.

Rindfleisch-Magazin. (Heft-Verbindung.) 6 Personen, 2 1/2 Stunden...

Filialgeschäftsstellen der Kalle'schen Zeitung.

- List of branch offices for the Kalle'sche Zeitung in various locations like Ansbach, Bamberg, etc.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 23. März, 1 Uhr.

Table listing stock and bond prices from the Leipzig stock exchange.

Bankhaus Paul Schaeff & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren...

E. Tyrroff, Gerren-Möden, Volfr. 12 (via-a-vis Kaiserdenkmal).
Stadttheater in Halle a. S.
Dienstag, den 24. März 1908
183. V. i. d. U. Umlaufung 3. Viertel.
Rovität! Zum 15. Male: Rovität!
Ein Walzertraum.

Direkte in 3 Akten von
Felix Böhmert u. Leopold Jacobson.
Musik von Carl Strauß.
Spielleitung: Walter Leng.
Musikalische Leitung: Anton Mich.
Personen:
Joachim XIII.,
regierender Fürst von Montebello u. Lenz.
Prinzessin Helene,
seine Tochter. Alice v. Boer.
Graf Volker, Berater
des Fürsten. A. Stolberg.
Seutnant Niki. A. Landorp.
Seutnant Wolfhoh. S. Bergmann.
Frau, Oberkammer-
frau. W. Wallner.
Benedictin, Haus-
minister. S. Siffjohann.
Sigismund, der
Leibknecht. Emil Rabbin.
Frensi Steingruber,
Prinzessin einer
Damenkapelle. G. Merwin.
Die 2. Schmeichlerin. M. Amberg.
Amner, Geigerin. Fr. Meyer
(Mitglieder der Damenkapelle).
Hofkapell. Folgende, Schreiner-
frauen, künstlerische Offiziere, Soldat,
Mitglieder der Damenkapelle.
Nachdem I. u. 2. Akt längerer Pausen.
Stofföffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. [4810]

Mittwoch, den 25. März 1908
184. V. i. d. U. Umlaufung 4. Viertel.
Carmen.

Neues Theater.
Direktion E. M. Mauthner.
Dienstag: Zum letzten Male:
Frou-Frou.

Hällsmilchs
Walhalla-Theater.
Jeden Abend 8 1/2 Uhr:
Elsa Malta,
Deutschlands
beste Konzertsängerin,
Stimmphänomen.
Alexandrov-Troupe,
10 Personen,
Russische Sänger und Tänzer.
Emil Buschmann, Akteur
Humorist.
G. Gobson, Kopfspringer.
Hopkins Miniaturzirkus
„Der Weltfriede“
Lona Lönsch, Verwandlungs-
tänzerin.
Yeotha et Captain Grade
in ihrer Original-Scene
„Im Indianer-Camp“
Alfred Duskes
lebende Photographen.
Kleine Preise.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des
Tegernseer
Bauerntheaters.
Gente Montag, den 23. März:
Zum 2. Male:
„Die Millibäuerin
von Tegernsee“.
Vollständig m. Gesang u. Tanz
in 4 Akten von Hart Müllner.
Nach dem 1. Akt als Einlage:
1. „Der Baumfrosch“, Männer-
quartett u. M. Witt. 2. „Stille-
leben“, Männerquartett von
A. Kirch. [4812]

Answärtige Theater.
Dienstag, den 24. März 1908.
Leipzig (Neues Theater): Rollen-
Trend (Der Rindur).
Weimar (Hof-Theater): Der
Waldhühner.
Erfurt (Stadt-Theater): Tann-
häuer.

Bruno Heydrichs
Konservatorium
für Musik und Theater,
I. Hallesches Konservatorium
(staatl. genehmigte Anstalt).
Poststrasse 21.
Wegen Überbesetzung in das neu-
gebaute Konservatorium, Güthen-
strasse 20, bliebe die Anstalt
Dienstag, den 24. und Mittwoch,
den 25. März geschlossen. Wieder-
beginn des Unterrichts und Neu-
anmeldungen [4833]
Donnerstag, den 26. März
Güthenstrasse 20.

Biophon-
Theater.
Gr. Ulrichstr. 57.
Messers singende,
sprechende, musizierende
lebende Photographien.
Gente Dienstag letzter Tag:
Der Werkmeister
als Brandstifter.
Otto Reutter,
der beste Humorist.
„Ich bin ein echter
deutscher Patriot“.
Mittwoch, 25. März, 10 1/2
vollständig neues
Programm.

Einladung
3. Beiritt i. d. gewerf. org. Verein
erwerbender Frauen und
Mädchen Deutschlands. Ver-
samml. geg. Mittwoch, den 11. Uhr
in dem 20. Stille für
alle Arten v. Arbeiterinnen und
sich selbst ihr Brot verdienende
Mädchen. Personen v. Krankheit
und Arbeitslosigkeit. [2306]

Pension.
1-2 Knaben od. Mädchen, welche
häufige Reisen besuchen sollen,
finden gute Pension u. gewissenhafte
Aufsicht in höh. Beamtenfamilie.
Gest. Off. unter Z. a. 719 an die
Expedit. d. Zig. erbeten. [4522]

Benkhat der Böhmisches Staats-
schule Dresden. Die Schule ge-
währt Freim.-Zeugnis. Bis jetzt
bestand. 964 Abitur. [3972]

Damen-
Kopfwäsche, Shampooieren, das
Beste zur Keilung u. Pflege des
Haars. Enorme Auswahl in neuen,
Strähnen, Locken etc. in besten
Qualitäten, feine echte Farben und
nur weiches Haar zu billigsten
Preisen. [4126]

E. Zentscher,
Spezial-Damen-Frisier-Geschäft,
Magdeb. Str. 65 (Grand Hof. Berge).

Gut sitzende Korsetts
dauerhafte Korsetts
von 1,00-8,00 Mk. empfiehlt
H. Sehnes Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Wen's juckt,
wer durch Kontinenz zur Verengung ge-
bracht wird, gebende Runder's Gesundheits-
mittel. Dieses Mittel ist ein wirksames
Mittel und bewirkt dauerhafte Besserung.
(Heute Montag, 15. 10. 1908, 12. 10. 1908,
13. 10. 1908, 14. 10. 1908, 15. 10. 1908,
16. 10. 1908, 17. 10. 1908, 18. 10. 1908,
19. 10. 1908, 20. 10. 1908, 21. 10. 1908,
22. 10. 1908, 23. 10. 1908, 24. 10. 1908,
25. 10. 1908, 26. 10. 1908, 27. 10. 1908,
28. 10. 1908, 29. 10. 1908, 30. 10. 1908,
31. 10. 1908, 1. 11. 1908, 2. 11. 1908,
3. 11. 1908, 4. 11. 1908, 5. 11. 1908,
6. 11. 1908, 7. 11. 1908, 8. 11. 1908,
9. 11. 1908, 10. 11. 1908, 11. 11. 1908,
12. 11. 1908, 13. 11. 1908, 14. 11. 1908,
15. 11. 1908, 16. 11. 1908, 17. 11. 1908,
18. 11. 1908, 19. 11. 1908, 20. 11. 1908,
21. 11. 1908, 22. 11. 1908, 23. 11. 1908,
24. 11. 1908, 25. 11. 1908, 26. 11. 1908,
27. 11. 1908, 28. 11. 1908, 29. 11. 1908,
30. 11. 1908, 1. 12. 1908, 2. 12. 1908,
3. 12. 1908, 4. 12. 1908, 5. 12. 1908,
6. 12. 1908, 7. 12. 1908, 8. 12. 1908,
9. 12. 1908, 10. 12. 1908, 11. 12. 1908,
12. 12. 1908, 13. 12. 1908, 14. 12. 1908,
15. 12. 1908, 16. 12. 1908, 17. 12. 1908,
18. 12. 1908, 19. 12. 1908, 20. 12. 1908,
21. 12. 1908, 22. 12. 1908, 23. 12. 1908,
24. 12. 1908, 25. 12. 1908, 26. 12. 1908,
27. 12. 1908, 28. 12. 1908, 29. 12. 1908,
30. 12. 1908, 31. 12. 1908, 1. 1. 1909,
2. 1. 1909, 3. 1. 1909, 4. 1. 1909, 5. 1. 1909,
6. 1. 1909, 7. 1. 1909, 8. 1. 1909, 9. 1. 1909,
10. 1. 1909, 11. 1. 1909, 12. 1. 1909,
13. 1. 1909, 14. 1. 1909, 15. 1. 1909,
16. 1. 1909, 17. 1. 1909, 18. 1. 1909,
19. 1. 1909, 20. 1. 1909, 21. 1. 1909,
22. 1. 1909, 23. 1. 1909, 24. 1. 1909,
25. 1. 1909, 26. 1. 1909, 27. 1. 1909,
28. 1. 1909, 29. 1. 1909, 30. 1. 1909,
31. 1. 1909, 1. 2. 1909, 2. 2. 1909,
3. 2. 1909, 4. 2. 1909, 5. 2. 1909,
6. 2. 1909, 7. 2. 1909, 8. 2. 1909,
9. 2. 1909, 10. 2. 1909, 11. 2. 1909,
12. 2. 1909, 13. 2. 1909, 14. 2. 1909,
15. 2. 1909, 16. 2. 1909, 17. 2. 1909,
18. 2. 1909, 19. 2. 1909, 20. 2. 1909,
21. 2. 1909, 22. 2. 1909, 23. 2. 1909,
24. 2. 1909, 25. 2. 1909, 26. 2. 1909,
27. 2. 1909, 28. 2. 1909, 29. 2. 1909,
30. 2. 1909, 31. 2. 1909, 1. 3. 1909,
2. 3. 1909, 3. 3. 1909, 4. 3. 1909,
5. 3. 1909, 6. 3. 1909, 7. 3. 1909,
8. 3. 1909, 9. 3. 1909, 10. 3. 1909,
11. 3. 1909, 12. 3. 1909, 13. 3. 1909,
14. 3. 1909, 15. 3. 1909, 16. 3. 1909,
17. 3. 1909, 18. 3. 1909, 19. 3. 1909,
20. 3. 1909, 21. 3. 1909, 22. 3. 1909,
23. 3. 1909, 24. 3. 1909, 25. 3. 1909,
26. 3. 1909, 27. 3. 1909, 28. 3. 1909,
29. 3. 1909, 30. 3. 1909, 31. 3. 1909,
1. 4. 1909, 2. 4. 1909, 3. 4. 1909,
4. 4. 1909, 5. 4. 1909, 6. 4. 1909,
7. 4. 1909, 8. 4. 1909, 9. 4. 1909,
10. 4. 1909, 11. 4. 1909, 12. 4. 1909,
13. 4. 1909, 14. 4. 1909, 15. 4. 1909,
16. 4. 1909, 17. 4. 1909, 18. 4. 1909,
19. 4. 1909, 20. 4. 1909, 21. 4. 1909,
22. 4. 1909, 23. 4. 1909, 24. 4. 1909,
25. 4. 1909, 26. 4. 1909, 27. 4. 1909,
28. 4. 1909, 29. 4. 1909, 30. 4. 1909,
31. 4. 1909, 1. 5. 1909, 2. 5. 1909,
3. 5. 1909, 4. 5. 1909, 5. 5. 1909,
6. 5. 1909, 7. 5. 1909, 8. 5. 1909,
9. 5. 1909, 10. 5. 1909, 11. 5. 1909,
12. 5. 1909, 13. 5. 1909, 14. 5. 1909,
15. 5. 1909, 16. 5. 1909, 17. 5. 1909,
18. 5. 1909, 19. 5. 1909, 20. 5. 1909,
21. 5. 1909, 22. 5. 1909, 23. 5. 1909,
24. 5. 1909, 25. 5. 1909, 26. 5. 1909,
27. 5. 1909, 28. 5. 1909, 29. 5. 1909,
30. 5. 1909, 31. 5. 1909, 1. 6. 1909,
2. 6. 1909, 3. 6. 1909, 4. 6. 1909,
5. 6. 1909, 6. 6. 1909, 7. 6. 1909,
8. 6. 1909, 9. 6. 1909, 10. 6. 1909,
11. 6. 1909, 12. 6. 1909, 13. 6. 1909,
14. 6. 1909, 15. 6. 1909, 16. 6. 1909,
17. 6. 1909, 18. 6. 1909, 19. 6. 1909,
20. 6. 1909, 21. 6. 1909, 22. 6. 1909,
23. 6. 1909, 24. 6. 1909, 25. 6. 1909,
26. 6. 1909, 27. 6. 1909, 28. 6. 1909,
29. 6. 1909, 30. 6. 1909, 31. 6. 1909,
1. 7. 1909, 2. 7. 1909, 3. 7. 1909,
4. 7. 1909, 5. 7. 1909, 6. 7. 1909,
7. 7. 1909, 8. 7. 1909, 9. 7. 1909,
10. 7. 1909, 11. 7. 1909, 12. 7. 1909,
13. 7. 1909, 14. 7. 1909, 15. 7. 1909,
16. 7. 1909, 17. 7. 1909, 18. 7. 1909,
19. 7. 1909, 20. 7. 1909, 21. 7. 1909,
22. 7. 1909, 23. 7. 1909, 24. 7. 1909,
25. 7. 1909, 26. 7. 1909, 27. 7. 1909,
28. 7. 1909, 29. 7. 1909, 30. 7. 1909,
31. 7. 1909, 1. 8. 1909, 2. 8. 1909,
3. 8. 1909, 4. 8. 1909, 5. 8. 1909,
6. 8. 1909, 7. 8. 1909, 8. 8. 1909,
9. 8. 1909, 10. 8. 1909, 11. 8. 1909,
12. 8. 1909, 13. 8. 1909, 14. 8. 1909,
15. 8. 1909, 16. 8. 1909, 17. 8. 1909,
18. 8. 1909, 19. 8. 1909, 20. 8. 1909,
21. 8. 1909, 22. 8. 1909, 23. 8. 1909,
24. 8. 1909, 25. 8. 1909, 26. 8. 1909,
27. 8. 1909, 28. 8. 1909, 29. 8. 1909,
30. 8. 1909, 31. 8. 1909, 1. 9. 1909,
2. 9. 1909, 3. 9. 1909, 4. 9. 1909,
5. 9. 1909, 6. 9. 1909, 7. 9. 1909,
8. 9. 1909, 9. 9. 1909, 10. 9. 1909,
11. 9. 1909, 12. 9. 1909, 13. 9. 1909,
14. 9. 1909, 15. 9. 1909, 16. 9. 1909,
17. 9. 1909, 18. 9. 1909, 19. 9. 1909,
20. 9. 1909, 21. 9. 1909, 22. 9. 1909,
23. 9. 1909, 24. 9. 1909, 25. 9. 1909,
26. 9. 1909, 27. 9. 1909, 28. 9. 1909,
29. 9. 1909, 30. 9. 1909, 31. 9. 1909,
1. 10. 1909, 2. 10. 1909, 3. 10. 1909,
4. 10. 1909, 5. 10. 1909, 6. 10. 1909,
7. 10. 1909, 8. 10. 1909, 9. 10. 1909,
10. 10. 1909, 11. 10. 1909, 12. 10. 1909,
13. 10. 1909, 14. 10. 1909, 15. 10. 1909,
16. 10. 1909, 17. 10. 1909, 18. 10. 1909,
19. 10. 1909, 20. 10. 1909, 21. 10. 1909,
22. 10. 1909, 23. 10. 1909, 24. 10. 1909,
25. 10. 1909, 26. 10. 1909, 27. 10. 1909,
28. 10. 1909, 29. 10. 1909, 30. 10. 1909,
31. 10. 1909, 1. 11. 1909, 2. 11. 1909,
3. 11. 1909, 4. 11. 1909, 5. 11. 1909,
6. 11. 1909, 7. 11. 1909, 8. 11. 1909,
9. 11. 1909, 10. 11. 1909, 11. 11. 1909,
12. 11. 1909, 13. 11. 1909, 14. 11. 1909,
15. 11. 1909, 16. 11. 1909, 17. 11. 1909,
18. 11. 1909, 19. 11. 1909, 20. 11. 1909,
21. 11. 1909, 22. 11. 1909, 23. 11. 1909,
24. 11. 1909, 25. 11. 1909, 26. 11. 1909,
27. 11. 1909, 28. 11. 1909, 29. 11. 1909,
30. 11. 1909, 31. 11. 1909, 1. 12. 1909,
2. 12. 1909, 3. 12. 1909, 4. 12. 1909,
5. 12. 1909, 6. 12. 1909, 7. 12. 1909,
8. 12. 1909, 9. 12. 1909, 10. 12. 1909,
11. 12. 1909, 12. 12. 1909, 13. 12. 1909,
14. 12. 1909, 15. 12. 1909, 16. 12. 1909,
17. 12. 1909, 18. 12. 1909, 19. 12. 1909,
20. 12. 1909, 21. 12. 1909, 22. 12. 1909,
23. 12. 1909, 24. 12. 1909, 25. 12. 1909,
26. 12. 1909, 27. 12. 1909, 28. 12. 1909,
29. 12. 1909, 30. 12. 1909, 31. 12. 1909,
1. 1. 1910, 2. 1. 1910, 3. 1. 1910,
4. 1. 1910, 5. 1. 1910, 6. 1. 1910,
7. 1. 1910, 8. 1. 1910, 9. 1. 1910,
10. 1. 1910, 11. 1. 1910, 12. 1. 1910,
13. 1. 1910, 14. 1. 1910, 15. 1. 1910,
16. 1. 1910, 17. 1. 1910, 18. 1. 1910,
19. 1. 1910, 20. 1. 1910, 21. 1. 1910,
22. 1. 1910, 23. 1. 1910, 24. 1. 1910,
25. 1. 1910, 26. 1. 1910, 27. 1. 1910,
28. 1. 1910, 29. 1. 1910, 30. 1. 1910,
31. 1. 1910, 1. 2. 1910, 2. 2. 1910,
3. 2. 1910, 4. 2. 1910, 5. 2. 1910,
6. 2. 1910, 7. 2. 1910, 8. 2. 1910,
9. 2. 1910, 10. 2. 1910, 11. 2. 1910,
12. 2. 1910, 13. 2. 1910, 14. 2. 1910,
15. 2. 1910, 16. 2. 1910, 17. 2. 1910,
18. 2. 1910, 19. 2. 1910, 20. 2. 1910,
21. 2. 1910, 22. 2. 1910, 23. 2. 1910,
24. 2. 1910, 25. 2. 1910, 26. 2. 1910,
27. 2. 1910, 28. 2. 1910, 29. 2. 1910,
30. 2. 1910, 31. 2. 1910, 1. 3. 1910,
2. 3. 1910, 3. 3. 1910, 4. 3. 1910,
5. 3. 1910, 6. 3. 1910, 7. 3. 1910,
8. 3. 1910, 9. 3. 1910, 10. 3. 1910,
11. 3. 1910, 12. 3. 1910, 13. 3. 1910,
14. 3. 1910, 15. 3. 1910, 16. 3. 1910,
17. 3. 1910, 18. 3. 1910, 19. 3. 1910,
20. 3. 1910, 21. 3. 1910, 22. 3. 1910,
23. 3. 1910, 24. 3. 1910, 25. 3. 1910,
26. 3. 1910, 27. 3. 1910, 28. 3. 1910,
29. 3. 1910, 30. 3. 1910, 31. 3. 1910,
1. 4. 1910, 2. 4. 1910, 3. 4. 1910,
4. 4. 1910, 5. 4. 1910, 6. 4. 1910,
7. 4. 1910, 8. 4. 1910, 9. 4. 1910,
10. 4. 1910, 11. 4. 1910, 12. 4. 1910,
13. 4. 1910, 14. 4. 1910, 15. 4. 1910,
16. 4. 1910, 17. 4. 1910, 18. 4. 1910,
19. 4. 1910, 20. 4. 1910, 21. 4. 1910,
22. 4. 1910, 23. 4. 1910, 24. 4. 1910,
25. 4. 1910, 26. 4. 1910, 27. 4. 1910,
28. 4. 1910, 29. 4. 1910, 30. 4. 1910,
31. 4. 1910, 1. 5. 1910, 2. 5. 1910,
3. 5. 1910, 4. 5. 1910, 5. 5. 1910,
6. 5. 1910, 7. 5. 1910, 8. 5. 1910,
9. 5. 1910, 10. 5. 1910, 11. 5. 1910,
12. 5. 1910, 13. 5. 1910, 14. 5. 1910,
15. 5. 1910, 16. 5. 1910, 17. 5. 1910,
18. 5. 1910, 19. 5. 1910, 20. 5. 1910,
21. 5. 1910, 22. 5. 1910, 23. 5. 1910,
24. 5. 1910, 25. 5. 1910, 26. 5. 1910,
27. 5. 1910, 28. 5. 1910, 29. 5. 1910,
30. 5. 1910, 31. 5. 1910, 1. 6. 1910,
2. 6. 1910, 3. 6. 1910, 4. 6. 1910,
5. 6. 1910, 6. 6. 1910, 7. 6. 1910,
8. 6. 1910, 9. 6. 1910, 10. 6. 1910,
11. 6. 1910, 12. 6. 1910, 13. 6. 1910,
14. 6. 1910, 15. 6. 1910, 16. 6. 1910,
17. 6. 1910, 18. 6. 1910, 19. 6. 1910,
20. 6. 1910, 21. 6. 1910, 22. 6. 1910,
23. 6. 1910, 24. 6. 1910, 25. 6. 1910,
26. 6. 1910, 27. 6. 1910, 28. 6. 1910,
29. 6. 1910, 30. 6. 1910, 31. 6. 1910,
1. 7. 1910, 2. 7. 1910, 3. 7. 1910,
4. 7. 1910, 5. 7. 1910, 6. 7. 1910,
7. 7. 1910, 8. 7. 1910, 9. 7. 1910,
10. 7. 1910, 11. 7. 1910, 12. 7. 1910,
13. 7. 1910, 14. 7. 1910, 15. 7. 1910,
16. 7. 1910, 17. 7. 1910, 18. 7. 1910,
19. 7. 1910, 20. 7. 1910, 21. 7. 1910,
22. 7. 1910, 23. 7. 1910, 24. 7. 1910,
25. 7. 1910, 26. 7. 1910, 27. 7. 1910,
28. 7. 1910, 29. 7. 1910, 30. 7. 1910,
31. 7. 1910, 1. 8. 1910, 2. 8. 1910,
3. 8. 1910, 4. 8. 1910, 5. 8. 1910,
6. 8. 1910, 7. 8. 1910, 8. 8. 1910,
9. 8. 1910, 10. 8. 1910, 11. 8. 1910,
12. 8. 1910, 13. 8. 1910, 14. 8. 1910,
15. 8. 1910, 16. 8. 1910, 17. 8. 1910,
18. 8. 1910, 19. 8. 1910, 20. 8. 1910,
21. 8. 1910, 22. 8. 1910, 23. 8. 1910,
24. 8. 1910, 25. 8. 1910, 26. 8. 1910,
27. 8. 1910, 28. 8. 1910, 29. 8. 1910,
30. 8. 1910, 31. 8. 1910, 1. 9. 1910,
2. 9. 1910, 3. 9. 1910, 4. 9. 1910,
5. 9. 1910, 6. 9. 1910, 7. 9. 1910,
8. 9. 1910, 9. 9. 1910, 10. 9. 1910,
11. 9. 1910, 12. 9. 1910, 13. 9. 1910,
14. 9. 1910, 15. 9. 1910, 16. 9. 1910,
17. 9. 1910, 18. 9. 1910, 19. 9. 1910,
20. 9. 1910, 21. 9. 1910, 22. 9. 1910,
23. 9. 1910, 24. 9. 1910, 25. 9. 1910,
26. 9. 1910, 27. 9. 1910, 28. 9. 1910,
29. 9. 1910, 30. 9. 1910, 31. 9. 1910,
1. 10. 1910, 2. 10. 1910, 3. 10. 1910,
4. 10. 1910, 5. 10. 1910, 6. 10. 1910,
7. 10. 1910, 8. 10. 1910, 9. 10. 1910,
10. 10. 1910, 11. 10. 1910, 12. 10. 1910,
13. 10. 1910, 14. 10. 1910, 15. 10. 1910,
16. 10. 1910, 17. 10. 1910, 18. 10. 1910,
19. 10. 1910, 20. 10. 1910, 21. 10. 1910,
22. 10. 1910, 23. 10. 1910, 24. 10. 1910,
25. 10. 1910, 26. 10. 1910, 27. 10. 1910,
28. 10. 1910, 29. 10. 1910, 30. 10. 1910,

